© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

melfallen, benutzt auch verlassene oder eroberte Wohnungen von *Xylocopa*.

Atta discigera For. arbeitet ebenso in Stämmen und Zweigen, legt auch freie Blatthaufen an, welche von großen Pilzen, Rogites gangylofora L. (Fig. 20) bewuchert werden, die zur Nahrung dienen und in allen Entwicklungsstufen zahlreich vorhanden sind. *Atta actospinosa* Reich. *Acromyrmex* in Brasilien baut hohe Blatthaufen in einem Strauch auf, hüllt Blätter und Zweige damit ein und züchtet Pilze, am reichsten in den unteren Lagen. *Camponotus senex* Sm. in Südamerika, fertigt einen großen Ballen von Blättern zwischen Zweigen als Stütze an, in dessen Mitte das eigentliche Pilznest sich befindet, während die eigentliche Wohnung abseits liegt. Außer diesen erwähnten sind noch Arten von *Cyphomyrmex* als Pilzzüchter beobachtet worden, aber nähere Angaben liegen nicht vor.

In Südeuropa kommen zwar auch *Atta*-Arten vor, aber sie haben keine dieser interessanten Gewohnheiten und zeichnen sich auch nicht durch künstlichen Nestbau aus. (Fortsetzung folgt.)

Das Ei v. Gnophos var. obfuscaria Stdgr.

Von *C. Gerstner*, Stuttgart.

Mit 1 Abbildung.

In Nr. 21 des XXVII. Jahrgangs der Entomologischen Zeitschrift Frankfurt gibt Ernst Schmidt, Stuttgart, unter Beifügung einer stark vergrößerten Detailskizze eine Beschreibung des Eies von *Gnophos* var. *obfuscaria*, welche ich im allgemeinen im folgenden bestätigen möchte.

Eier von *Gnophos* var. *obfuscaria* Stdgr.
Orig.-Aufn. C. Gerstner. Vergr. 13×1.

Die Eihülle überziehen 18—20 Längsrippen, welche im Zusammenhang mit den Leisten der Querstruktur deutliche Sechsecke bilden. Letztere sind in den mittleren Zonen von länglicher und gegen die Pole von regelrecht sechseckiger Gestalt; unregelmäßiger und kleiner jedoch gegen die von kleinen Grübchen umgebene Mikropyle, sowie dicht um den Gegenpol. Die Berührungspunkte des Maschenwerks sind mit kleinen, weißbereiften Knötchen versehen, welche besonders deutlich an den normalen Sechsecken hervortreten (siehe Abbildung).

Da die Entwicklung schon ziemlich vorgeschritten, hat sich das Ei stark verfärbt und ist zurzeit rot- bis kupferbraun mit etwas Glanz. Nach Schmidt soll dasselbe anfänglich grünlich und stark perlmutterglänzend sein.

Die Anhaftfläche befindet sich seitlich an irgend einem Punkt der Rippen.

Die Form ist aus der Abbildung ersichtlich.

Eine neue Lycaenide von Luzon.

Von *H. Fruhstorfer*.

Simiskina bidotata species nova.

♂ Oberseite schwarz mit folgenden smaragdgrünen prächtig schillernden Flecken: Vorderflügel mit einem schmalen Streifen, der sich aus drei ungleich langen Komponenten zusammensetzt, von welchen zwei in und einer jenseits der Zelle stehen. Ein weiterer dreigeteilter Streifen durchzieht in schräger Richtung die Innenrandregion von der hinteren Mediana bis zur Flügelbasis. Die Hinterflügel tragen zwei kürzere, in der Nähe der Basis zusammenstoßende, jenseits der Zelle aber divergierende Flecken. Distal von diesen zwischen den Medianen noch zwei isolierte längliche Fleckchen.

Sollten Exemplare mit etwas größeren Makeln existieren, als sie die Type zeigt, dann würden die Hinterflügel ebenfalls zwei dreigeteilte Diskalstreifen aufweisen.

Unterseite einfach gefärbt und gezeichnet. Braungrau mit einer steilen weißlichen, auf den Vorderflügeln geraden, auf den Hinterflügeln stark gewellten Medianlinie. Vorderflügel mit einem schwarzen Punkt an der Mediana. Hinterflügel mit einer schwarzen Makel an der hinteren Mediana, welch beide von einem kleinen ziegelroten Vorhofe umgeben sind.

Patria: Luzon, Lamao bei Manila. 1♂, Type in Kollektion von Plessen, München. *Bidotata* ist die erste von den Nordphilippinen bekannt gewordene Spezies der *Poritia*-Gruppe.

Neue Hesperiiden-Rassen.

Von *H. Fruhstorfer*.

Crossiura penicillatum kiyila subsp. nova.

♂ Vorderflügel mit drei ganz kleinen weißen Präapikalpunkten und einer viel breiteren, aber kürzeren silberglänzenden Transversalbinde.

Unterseite ohne deutlich erkennbare Apicalpunkte, die oben silberglänzende Binde, wie bei *penicillatum* matt, aber wiederum breiter, kürzer und außerdem fehlt wie auch oberseits der weiße Subanalfleck an der Submediana. Patria: Canton, Tsa-Yü-San.

Gattung und Art neu für China.

Celaenorrhinus davidi ermasis subsp. nova.

♂ von *davidi* Mabille leicht zu trennen durch die reduzierten und grauen statt schwarzen Makeln der Oberseite aller Flügel.

Die Vorderflügel charakterisiert durch eine mehr als doppelt so breite Serie von präapicalen Fleckchen, welche sämtlich zusammenhängen und von denen auch die zwischen den Radialen stehenden eine längliche Form haben, während bei *davidi* die Intraradialfleckchen kreisförmig gestaltet sind. Unterseite gleichfalls ausgedehnter weiß.

Patria: Formosa, Alikang, August 1909. H. Sauter leg. Type in Coll. Fruhstorfer.

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Gerstner Carl

Artikel/Article: Das Ei v. Gnophos var. obfuscaria Stdgr. 18